

über italienische Kunst

EVELYN SANDBERG-VAVALÀ

LA CROCE DIPINTA ITALIANA

E

L'ICONOGRAFIA DELLA PASSIONE Das gemalte italienische Kreuz u. die Ikonographie der Passion

Format des Bandes 24 × 32 cm / 960 Seiten mit 585 Textillustrationen darunter viele ganzseitige und vier Tafeln. / (Text in italienischer Sprache)

Das gemalte Kreuz, das eine charakteristische Schöpfung des italienischen Mittelalters ist, wurde bis jetzt nur gelegentlich in Veröffentlichungen ganz allgemeinen Inhaltes behandelt; es fehlte eine Monographie, die sich mit der ikonographischen und stilistischen Entwicklung des Kreuzes befaßte. Diese Lücke, die schon oft von Wissenschaftlern und Kunstliebhabern beklagt worden ist, sucht Evelyn Sandberg-Valalà mit einer tiefgründigen, gewissenhaften und eingehenden Arbeit auszufüllen, nachdem sie dem weitläufigen und schwierigen Argument viele Jahre liebevollster Forschung gewidmet hat. Das hier gesammelte Material, das aus den verschiedenen Provinzen der Halbinsel stammt, ist eingehend beschrieben und zahlreiche bisher unveröffentlichte Kreuze erscheinen zum ersten Mal im Gesamtbild dieses Themas. Das Werk behandelt die Anfänge des gemalten Kruzifixes und seine Entwicklung durch die Beziehungen zu den plastischen Darstellungen desselben (Holz, Elfenbein, Goldschmiedearbeit) und erläutert die liturgischen Gebräuche, durch die das gemalte Kruzifix seine Ausbreitung besonders im XII. und im XIII. Jahrhundert erhielt. Dieses Buch kann auch als eines der ersten Werke bezeichnet werden, die sich mit dem glänzenden Zeitabschnitt der Anfänge der italienischen Malerei befassen, nachdem sich ja die größten Künstler dieser Epoche, Guglielmo di Sarzana, Alberto Sotio und Giunta, Berlinghieri und Cimabue auch der bildlichen Darstellung des Kreuzes gewidmet haben.

Die Herausgeberin beginnt mit der Darstellung der Kreuzigung seit ihren ersten Anfängen. Sie widmet sich dann einer bedeutenden Gruppe toskanischer Kruzifixe, den mit bildlichen Szenen versehenen, und stellt Forschungen an über jede einzelne Leidensszene; in dieser Weise öffnet sie dem Studierenden ein ganz neues Feld: das bisher noch ganz unerschlossene Gebiet der italienischen Ikonographie. Man kann sehen, wie die Ikonographie, die von Byzanz und vom Norden hergekommen war, von den primitiven Italienern belebt und humanisiert wurde, um dann in Duccio und in Giotto ihre höchste Entwicklung zu erreichen. Die ikonographischen Untersuchungen erstrecken sich in dieser Weise von der Frühkunst der Katakomben und behandeln das ganze vierzehnte Jahrhundert und die Beziehungen zur Ikonographie aller anderen Schulen der christlichen Welt.

In Ganzleinen gebunden ord. Lire 600.—

Käufer: Museen, Gallerien, Kunsthistoriker, Archäologen und alle Kunstliebhaber.
Prospekte in deutscher und englischer Sprache gratis / Lieferung lt. beiliegendem Verlangzett.



BOLOGNA * VIA CASTIGLIONE 13/15